



Ziele der Tourismuspolitik in Schleswig-Holstein

- Anlass der touristischen Neuausrichtung und ihre Erfolge -

***Martin Hamm
Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein***



Bedeutung des Tourismus in Schleswig-Holstein 2011:

- 1. 24,5 Mio. Übernachtungen in gewerblichen Einrichtungen (Hotels) mit über 8 Betten und auf Campingplätzen.**
- 2. Umsatz > 7,5 Mrd. Euro pro Jahr**
- 3. 170.000 Dauerarbeitsplätze (Arbeitsplatzäquivalente)**
- 4. Tourismusintensität (= Übernachtungen pro 1.000 Einwohner) in SH ist doppelt so hoch wie in Deutschland (ca. 8.600 ./ 4.500). In Tourismusregionen, z.B. an der Nordsee, ca. 74.000 (!).**
- 5. Anteil am Volkseinkommen des Tourismus in SH: ca. 6%, in Tourismusregionen bis zu 50%.**
- 6. Steuereinnahmen: 20% des Tourismusumsatzes fließen in die Landeskasse, 2-3% in kommunale Kassen, insgesamt ca. 250 Mio. Euro.**

ABER ...

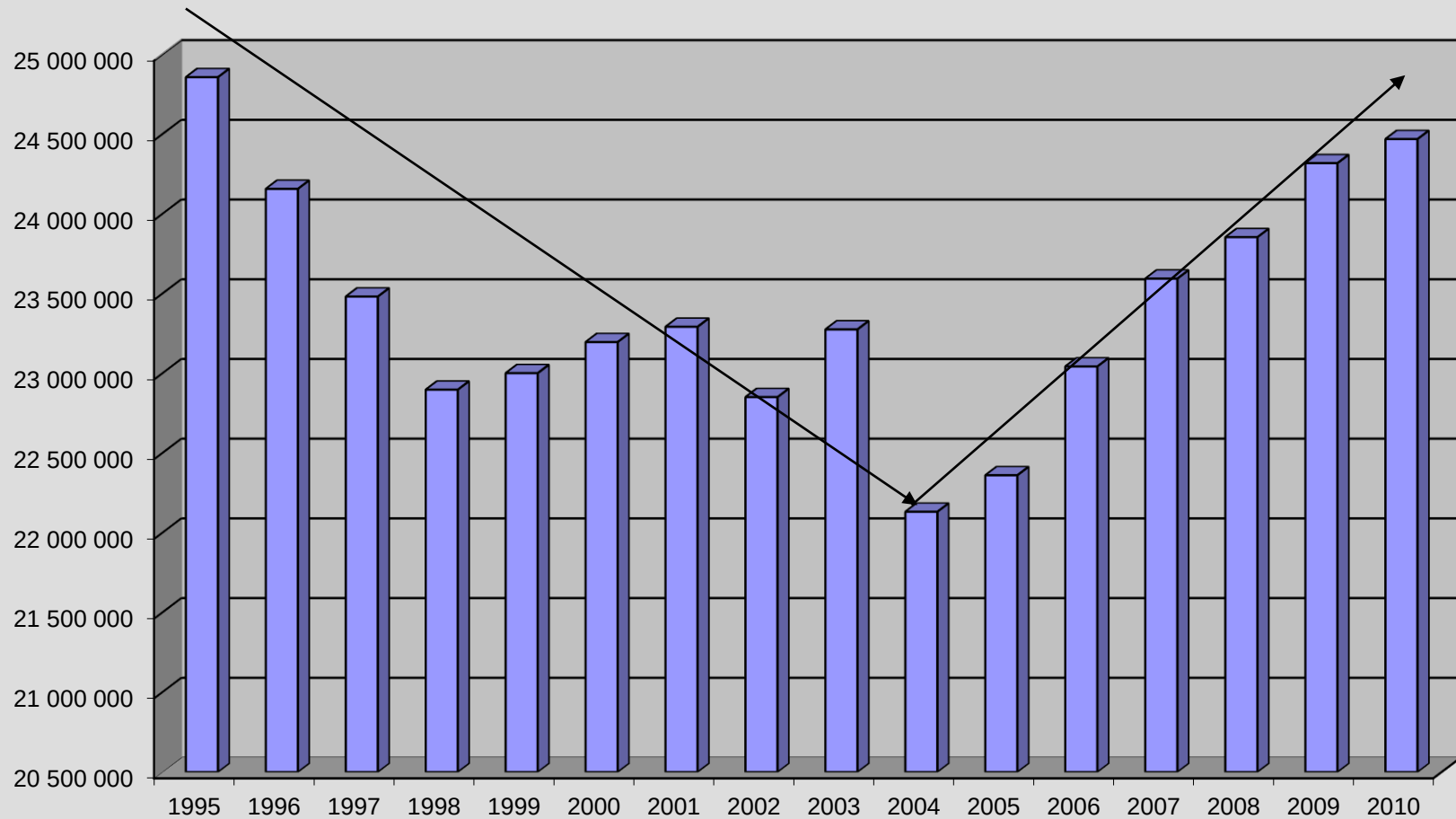
... das war nicht immer so:

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Gewerbliche Übernachtungen in SH einschl. Camping 1995-2010

Anlage _____



Die Gründe für den Rückgang waren vielfältig:

- 1. Veränderte Reisegewohnheiten**
- 2. Attraktive Reiseziele in den neuen Bundesländern, z.B. Mecklenburg-Vorpommern**
- 3. Günstige Fernreiseziele**
- 4. Mängel im touristischen Angebot in Schleswig-Holstein und seine Vermarktung**

Der Rückgang der Gästezahlen, Auswirkungen auf das Land

Durch den Rückgang der Übernachtungen von 24,8 Mio. (1995) auf 22,1 Mio. (2005) hat das Land pro Jahr 500 Mio. Euro verloren.

Daher hat die Landesregierung 2006 beschlossen, ein Konzept zur touristischen Neuausrichtung erstellen zu lassen, um diesem Trend zu begegnen.

Die wichtigsten Ergebnisse waren ...

Ziele der touristischen Neuausrichtung 2006

- 1. Ausrichtung aller Aktivitäten (Angebotsverbesserung, Marketing usw.) auf die drei wichtigsten Zielgruppen (junge Familien, Best Ager, Anspruchsvolle Genießer)**
- 2. Verbesserung der touristischen Infrastruktur (Promenaden, Seebrücken, kommunale Einrichtungen, touristische Schwimmbäder)**
- 3. Verbesserung von Beherbergungsbetrieben (hochwertige Hotels)**
- 4. Verbesserung der Organisationsstrukturen (Zusammenführung kleiner örtlicher Einheiten zu lokalen Tourismusorganisationen)**
- 5. Bearbeitung der Themen Gastronomie, Gesundheit, Rad fahren, Strand/Baden, Golf, Kultur, Natur erleben, Reiten und Segeln)**

Wie wir in den vergangenen Jahren versucht haben, wieder mehr Gäste ins Land zu holen und die Umsätze im Tourismus zu steigern, möchte ich Ihnen gern an einigen bildhaften Beispielen veranschaulichen ...

... immer im Mittelpunkt: das maritime Erleben ...

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Infrastrukturförderung: Seebrücke

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Infrastrukturförderung: Promenade

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Zielgruppe: Junge Familien

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Zielgruppe: Junge Familien

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Zielgruppe: Anspruchsvolle Genießer

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Zielgruppe: Anspruchsvolle Genießer

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Zielgruppe: Best Ager

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Thema: Natur erleben, Gesundheit

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Hotelangebot verbessern, Design

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Thema: Wellness, Genießen

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Thema: Gastronomie und ...

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



... heimische Produkte

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Thema: Segeln

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Thema: Kreuzfahrt

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



... Saisonverlängerung

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Kulturtourismus ...

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



... *Kulturtourismus*

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Finanzielle Unterstützung des Landes für die Tourismuswirtschaft:

1. Touristische Infrastruktur (Promenaden, Freizeitbäder usw.) 2006 - 2011 mit über 75 Mio. €

(durchschnittlich 12 Mio. € p.a.)

2. nichtinvestive Projekte 2006 - 2011 mit über 10 Mio. €

(durchschnittlich 1,8 Mio. € p.a.)

3. Bau/ Modernisierung von Beherbergungsbetrieben von 2006 bis 2011 mit ca. 50 Mio. €.

(Förderung ca. 7 Mio. € p.a.)

4. Die Kosten für die touristische Neuausrichtung 2006 - 2012 belaufen sich auf ca. 8 Mio. €

Zusammen: ca. 30 Mio. € p.a.

Umsetzung der Ergebnisse der Neuausrichtung

Mehr Tourismus.
Mehr Wirtschaft.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bei allen Entscheidungen der Landesregierung über die Unterstützung von Projekten prüfen wir, ob die vorgesehene Maßnahme den Ergebnissen der Neuausrichtung entspricht (Zielgruppenausrichtung, Schwerpunktthema, Zusammenarbeit der örtlichen Ebene usw.)

In Schleswig-Holstein bestehen Marketingorganisationen auf (noch) vier Ebenen:

- Orte (fallen sukzessive durch Zusammenführungen zu LTOs weg)**
- LTOs (derzeit 22)**
- Regionen (vor allem Nordsee - nts- und Ostsee - OHT-)**
- Landesmarketingorganisation (TASH)**

Das Land unterstützt die LTO - Bildungen ideell und finanziell, nts und OHT erhalten jährliche Zuwendungen von ca. 70.000 Euro, die TASH erhält derzeit 1,38 Mio. Euro; hinzukommen Projektförderungen, z.B. Radmarketing, Kreuzfahrttourismus, Kulinarik, Kulturtourismus.



MARTIN HAMM
MINISTERIALRAT